

109-4/1484

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Dotaz

Ci.

Přílohy

109-4/1484

8

9 listů

list č. 1 a navíc

13. 8. 2009 Junt

Krab. 91.

**ST S**

IV. - 0 - 8/43.

IV. - 0 - 9/43.

St.S. IV 0 - 8/43.

5. Februar 1943.

5. II. 1943

1.) An Herrn  
Professor Dr. Wostry,  
P r a g XIX,  
Vorcketrasse 9.



Sehr verehrter Herr Professor !

Der Herr Staatssekretär bedauert, infolge seiner Arbeitsüberlastung an der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Vereins für Geschichte der Deutschen in den Sudetenländern nicht teilnehmen zu können. Der Herr Staatssekretär läßt Sie bitten, der Hauptversammlung seine Grüße und Wünsche für einen allseits befriedigenden Verlauf der Tagung zu übermitteln.

Mit verbindlichen Grüßen und

Heil Hitler !

Ihr

Ministerialrat.

2.) Z.d.A.

21

An den

Verein für Geschichte der Deutschen  
in den Sudetenländern

PRAG I

Mozartplatz 2  
Haus der deutschen Hochschulen

2a

Ich gebe bekannt, daß ich an der Jahreshauptversammlung des Vereins für Geschichte der Deutschen in den Sudetenländern für das Jahr 1941/42 am 7. Februar 1943 — nicht\*) — teilnehmen werde.

Ich nehme an dem Vortrag Prof. Dr. Aubin am 6. Februar 1943 abends teil und bitte, mir ..... Karten zurückzulegen\*).

Ich bitte mir eine Einladung zur Eröffnung der studentischen Ausstellung am 7. Februar 1943 vormittags / zu dem wissenschaftlichen Vortrag am 7. Februar 1943 nachmittags / zu beschaffen\*).

Ich bitte mir ein Hotelzimmer für ..... Personen für die Nacht vom 6./7., 7./8. Februar 1943\*) in der Preislage von etwa RM ..... je Bett zu bestellen.

Ich bin mit einer Hotelunterbringung zusammen mit anderen Gästen des Vereins in einem Zwei- oder Dreibettzimmer — nicht\*) — einverstanden.



1943.

Heil Hitler!

5589f

\*) Nichtzutreffendes streichen!

Unterschrift

26

VEREIN FÜR GESCHICHTE DER DEUTSCHEN IN DEN SUDETENLÄNDERN  
PRAG I, MOZARTPLATZ 2, HAUS DER DEUTSCHEN HOCHSCHULEN

## Einladung

zur

# JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Am Sonntag, 7. Februar 1943, vorm. 9.30 Uhr pünktlich hält unser Verein in Prag II, Graben 10, Palais Piccolomini, Festsaal der Deutschen Gesellschaft der Wirtschaft seine satzungsgemäß vorgeschriebene

## Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 1941/42

mit folgender Tagesordnung ab:

1. *Begrüßung,*
2. *Geschäftsbericht des Vereinsvorsitzenden für 1941/42,*
3. *Jahresrechnung für 1941/42, Bericht der Rechnungsprüfer, Voranschlag für 1942/43,*
4. *Mitteilungen des Vereinsvorsitzenden,*
5. *Allfällige Anregungen.*

Vorschläge und Anregungen aus dem Kreis der Vereinsmitglieder sind bis 31. Januar 1943 schriftlich dem Vereinsvorsitzenden vorzulegen.

Im Sinne des § 12 der Satzungen lade ich Sie zur Teilnahme an der Hauptversammlung ein.

Prag, am 11. Januar 1943.

Der Vereinsvorsitzende:  
gez. PROF. DR. W. WOSTRY

BITTE WENDEN!

2c

Am Samstag, 6. Februar 1943, abends 20 Uhr, veranstaltet unser Verein in Gemeinschaft mit der Deutschen Volksbildungsstätte Prag im Kammermusiksaal des Rudolfinums einen öffentlichen Vortrag

Univ. Prof. Dr. HERMANN AUBIN, Breslau:

„Die Germanen und der Wiederaufbau Europas nach der Völkerwanderung“

zu dem hiemit höflich eingeladen wird.

Ferner findet am 7. Februar 1943 vormittags nach unserer Hauptversammlung die Eröffnung einer vom NS-Studentenbund veranstalteten Ausstellung über die Geschichte der Hochschulen und Studentenschaft im böhmisch-mährischen Raume statt, zu der die Mitglieder unseres Vereins über Wunsch eingeladen werden. Desgleichen besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einem für 7. Februar 1943 nachmittags von der Studentenschaft vorgesehene wissenschaftlichen Vortrag.



Zur Anmeldung liegt eine Karte bei. **Zimmerbestellungen müssen bis 21. Januar 1943 beim Verein vorliegen.** Nachricht über die Unterbringung wird nach Tunlichkeit einem jeden rechtzeitig bekanntgegeben. Die Vorbestellung im Hotel erfolgt auf Namen. Abbestellungen sind an die Hotels direkt zu richten. Die Einladungskarten und etwaige weitere Nachrichten begeben die auswärtigen Gäste am 6. Februar 1943 bis abend 19.30 Uhr im Vereinsheim, Prag I, Mozartplatz 2, Telefon 613-92, nachher noch an der Abendkasse im Rudolfinum. Spätkommende sind an den Nachtdienst des städtischen Verkehrsamtes am Haupt- und Hibernerbahnhof verwiesen.



3

# VEREIN FÜR GESCHICHTE DER DEUTSCHEN IN DEN SUDETENLÄNDERN

MIT DEM SITZ IN PRAG

PRAG I, SMETANAPLATZ 2, HAUS DER DEUTSCHEN HOCHSCHULEN

G.-Z.

1132/43

PRAG, AM

29. Januar

194

3.

Herrn  
Staatssekretär  
SS-Gruppenführer K.H. Frank  
Prag IV.  
Czernin Palais

Hochverehrter Herr Staatssekretär!

Im besonderen Auftrage von Herrn Prof. Dr. Wostry und im Anschluss an seine gestrige Vorsprache habe ich die Ehre, Ihnen die Einladung zu unserer Jahreshauptversammlung am 7. II. 43 sowie zu dem am 6. II. abend stattfindenden Vortrag von Univ. Prof. Dr. Hermann Aubin, Breslau, ergebenst zu übermitteln und verbinde damit den Ausdruck unseres aufrichtigen Dankes für Ihr so oft erwiesenes förderndes Interesse und die Bitte, uns Ihr Wohlwollen auch weiterhin zu wahren.

Mit deutschem Gruss

Heil Hitler!

Der Geschäftsleiter des Vereins für  
Geschichte der Deutschen in den Su-  
detenländern:

*H. W. Schreiber*

*11/4 43*  
*IV 0-8/11*

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei  
Die Deutsche Arbeiterbewegung  
NSDAP - Reichsbanner

Kreisdienststelle Prag  
Deutsche Volkshochschule

Dr. Hermann Aubin

6. II. 1943

20 Uhr

Kammermusiksaal

Prag

N<sup>o</sup> 622

Eintritt R.M. 1.—

4  
Kontrollabchnitt

5

## Einladung

zur

# JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Am Sonntag, 7. Februar 1943, vorm. 9.30 Uhr pünktlich hält unser Verein in Prag II, Graben 10, Palais Piccolomini, Festsaal der Deutschen Gesellschaft der Wirtschaft seine satzungsgemäß vorgeschriebene

## Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 1941/42

mit folgender Tagesordnung ab:

1. *Begrüßung,*
2. *Geschäftsbericht des Vereinsvorsitzenden für 1941/42,*
3. *Jahresrechnung für 1941/42, Bericht der Rechnungsprüfer, Voranschlag für 1942/43,*
4. *Mitteilungen des Vereinsvorsitzenden,*
5. *Allfällige Anregungen.*

Vorschläge und Anregungen aus dem Kreis der Vereinsmitglieder sind bis 31. Januar 1943 schriftlich dem Vereinsvorsitzenden vorzulegen.

Im Sinne des § 12 der Satzungen lade ich Sie zur Teilnahme an der Hauptversammlung ein.

Prag, am 11. Januar 1943.

Der Vereinsvorsitzende:  
gez. PROF. DR. W. WOSTRY

BITTE WENDEN!

5a

Am Samstag, 6. Februar 1943, abends 20 Uhr, veranstaltet unser Verein in Gemeinschaft mit der Deutschen Volksbildungsstätte Prag im Kammermusiksaal des Rudolfinums einen öffentlichen Vortrag

Univ. Prof. Dr. HERMANN AUBIN, Breslau:

„Die Germanen und der Wiederaufbau Europas nach der Völkerwanderung“

zu dem hiermit höflich eingeladen wird.

Ferner findet am 7. Februar 1943 vormittags nach unserer Hauptversammlung die Eröffnung einer vom NS-Studentenbund veranstalteten Ausstellung über die Geschichte der Hochschulen und Studentenschaft im böhmisch-mährischen Raume statt, zu der die Mitglieder unseres Vereins über Wunsch eingeladen werden. Desgleichen besteht die Möglichkeit der Teilnahme an einem für 7. Februar 1943 nachmittags von der Studentenschaft vorgesehenen wissenschaftlichen Vortrag.



Zur Anmeldung liegt eine Karte bei. **Zimmerbestellungen müssen bis 21. Januar 1943 beim Verein vorliegen.** Nachricht über die Unterbringung wird nach Tunlichkeit einem jeden rechtzeitig bekanntgegeben. Die Vorbestellung im Hotel erfolgt auf Namen. Abbestellungen sind an die Hotels direkt zu richten. Die Einladungskarten und etwaige weitere Nachrichten begeben die auswärtigen Gäste am 6. Februar 1943 bis abend 19.30 Uhr im Vereinsheim, Prag I, Mozartplatz 2, Telefon 613-92, nachher noch an der Abendkasse im Rudolfinum. Spätkommende sind an den Nachtdienst des städtischen Verkehrsamtes am Haupt- und Hibernerbahnhof verwiesen.

An den

Verein für Geschichte der Deutschen  
in den Sudetenländern

PRAG I

Mozartplatz 2  
Haus der deutschen Hochschulen

6a

Ich gebe bekannt, daß ich an der Jahreshauptversammlung des Vereins für Geschichte der Deutschen in den Sudetenländern für das Jahr 1941/42 am 7. Februar 1943 — nicht\*) — teilnehmen werde.

Ich nehme an dem Vortrag Prof. Dr. Aubin am 6. Februar 1943 abends teil und bitte, mir ..... Karten zurückzulegen\*).

Ich bitte mir eine Einladung zur Eröffnung der studentischen Ausstellung am 7. Februar 1943 vormittags / zu dem wissenschaftlichen Vortrag am 7. Februar 1943 nachmittags / zu beschaffen\*).

Ich bitte mir ein Hotelzimmer für ..... Personen für die Nacht vom 6./7., 7./8. Februar 1943\*) in der Preislage von etwa RM ..... je Bett zu bestellen.

Ich bin mit einer Hotelunterbringung zusammen mit anderen Gästen des Vereins in einem Zwei- oder Dreibettzimmer — nicht\*) — einverstanden.



..... 1943.

Heil Hitler!

\*) Nichtzutreffendes streichen!

55891

Unterschrift



STÄDTISCHES THEATER KGL. WEINBERGE  
MĚSTSKÉ DIVADLO NA KRÁL. VINOHRADĚCH

DIREKTOR - L. D. PLEVA - REDITEL

Prag, am

Praha, dne 14. Januar 1943. 4

Herrn

K. H. Frank,  
Staatssekretär,

Prag - Burg.

Es wurden mir Gastspiele im Städtischem Theater Kgl. Weinberge auf die Dauer von 3 Monaten bewilligt. Unter schweren Verhältnissen ist es mir gelungen, ein representables Ensemble in der vollen Saison aufzustellen, welches die Operette des bekannten deutschen Autors Heinz Hentschke "Die oder Keine!", trotz allen Regieschwierigkeiten, welche entstanden sind. Trotz technischen Schwierigkeiten und trotz der anfänglich schwachen Regie der Operette hat diese nach einigen Tagen ein beachtliches Künstlerisches Niveau erreicht.

In meinem Ensemble sind bekannte Künstler, wie F. Futurista, E. Fiala, R. Schránil, K. Kodná, L. Kratochvíl, O. Janká, J. Pechová, L. Innenahnová, M. Nešecová, S. Orliková, D. Lehovcová, T. Erabcová usw., ausser den 25 Chor-, 20 Ballt-, 30 Orchestermitglieder, im ganzen sind in meinem Ensemble 120 Personen.

Am 31. Jänner l.J. endet aber mein Gastspiel im Weinberger Stadttheater. Da ich in Prag keine Möglichkeiten habe, in einem anderem Theatersaal zu spielen, erlaube ich mir, mich an Sie, geehrter Herr Staatssekretär, mit der Bitte zu wenden um die Bewilligung, in verschiedenen Städten des Protektorats, wo ein Theatergebäude ist, zu gastieren.

Zu Ihrer Information erlaube ich mir mitzutellen, dass ich in meinem Ensemble grosse soziale Reformen eingeführt habe, nach dem Muster des Reiches. Ich bin augenblicklich der einzige Theaterunternehmer, der die höchsten Gagen sowie den Solisten, als auch dem Chor zahlt. Trotz dem, das Theater zu dem heutigen Tage mit cca 250.000,00 K passiv ist, habe ich bei Erneuerung der Verträge im Jänner d.J. die Gagen der Mitglieder in keinem Falle heruntergesetzt, und niemanden entlassen.

W 0-9/43

Ich bin entschlossen, mein Unternehmen auch weiterhin gemäss den Prinzipien des Nationalen Sozialismus zu führen und habe auch die Wahl des Repertoires für die nächste Zeit schon in diesem Sinne getroffen.

Ich gebe mich der angenehmen Hoffnung hin, geehrter Herr Staatssekretär, das Sie die weitere Existenz meines Ensembles ermöglichen werden dadurch, dass Sie Ihr Einverständnis zu den Gastspielen nicht entziehen.

Heil Hitler !

*W. Plösch*

*Herr Staatssekretär*

*Kriegsministerium*

*10. 5. 43.*